

DerWesten - 31.10.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/gevelsberg/2008/10/31/news-87536285/detail.html>

Gewölbesanierung unter Cleverstraße begonnen Auf etwa 315 Metern werden beschädigte Fugen und die komplette Sohle erneuert

 Gevelsberg, 31.10.2008, Von Ralf Sichelschmidt

Gevelsberg. Die Sanierungsarbeiten des Gewölbes in der Cleverstraße, durch die der Krähenberger Bach läuft, sind im vollen Gange. ...



Die Betonsohle in dem Gewölbe haben die Bauarbeiter bereits mit dem Presslufthammer für den Abtransport zerkleinert. Durch das Kunststoffrohr fließt derzeit der Krähenberger Bach. Fotos (2): Ralf Sichelschmidt (v.l.) Hans-Christian Schäfer, Dipl.-Ing. Andreas Gohl und Ludwig Vennhoff (Technische Betriebe) an einem der Bauschächte.

Beigeordnete Hans-Christian Schäfer: "Lediglich am Ende des Gewölbes, vor der Einmündung in die Ennepe sind die Schäden geringer."

Um den Mitarbeitern der bauausführenden Firma Gross die Arbeit zu erleichtern, wurden in der Cleverstraße bisher zwei von vier großen Schächten angelegt und der Bachlauf in ein 500 Millimeter großes Rohr durch das Gewölbe verbannt. Die etwa drei Meter durchmessenden Schächte dienen neben dem Zugang zum Gewölbe auch zum Abtransport des Bauschutts. Die zerkleinerte Sohle befördern die Bauarbeiter mit motorisierten Schiebern zu den Schächten, wo ein Bagger den Schutt ausheben kann. Dipl. Ing. Andreas Gohl von dem für die Planung und Bauleitung beauftragten Ingenieurbüro aus Wermelskirchen: "Die beschädigten Fugen werden mit einem speziellen Mörtel neu verfügt. Die Sohle entsteht wieder aus Beton, ist dann aber in moderner Bauweise mit Eisen bewehrt.

Im Einmündungsbereich der Haßlinghauser und der Cleverstraße verläuft das Gewölbe unter dem Eckhaus hindurch, sodass eine Sanierung nicht möglich ist. Im offenen Tagebau muss ein neues Stück als eine Art "Bypass" entstehen. Da hier aber auch ein Mischwasserkanal auf der Haßlinghauser Straße verläuft, ist eine direkte Querung mit normaler Bauhöhe von 1,50

... Die zunächst erschreckende Prognose aus 2007, nach der das gemauerte Gewölbe zum Teil einsturzgefährdet sein könnte, hat sich nicht bewahrheitet.

Somit werden sich die Kosten, die bei einer kompletten Erneuerung nur im Tagebau möglich wäre und etwa 1,5 Millionen Euro verschlungen hätte, auf die Hälfte reduziert. Der Krähenberger Bach etspringt in Linderhausen und mündet nach sieben bis acht Kilometern in der Ennepe. In großen Teilen fließt er oberirdisch.

Am Ende des Industriegebietes "In den Weiden" beginnt der unterirdische Verlauf, der dann in der Cleverstraße auf gut 315 Metern durch das gemauerte Gewölbe fließt. Das Gewölbe mit einer Höhe von 1,50 Meter und einer Breite von 2,20 Meter ist vor allem im Bereich der Fugen zwischen den Ziegelsteinen beschädigt. Diese hat das Wasser seit dem Bau im Jahr 1919 teilweise ausgewaschen.

Auch die Sohle aus Beton weist in großen Abschnitten starke Beschädigungen auf. Der 1.

Metern nicht möglich. Deshalb wird die neue Kanalführung etwa 70 Meter lang werden. Der städtische Gebäudemanager Ludwig Vennhoff: "Diese Bauarbeiten sind allerdings erst im Laufe des kommenden Jahres vorgesehen, da sie auch eine längere Vollsperrung der Haßlinghauser Straße bedeuten."